

V1909 Postulat (SVP-Fraktion) „Verstärkte Aus- und Weiterbildung in der Gemeinde Köniz“

Beantwortung; Direktion Präsidiales und Finanzen

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt, Abklärungen zu treffen ob und wie die Gemeinde Köniz mehr Ausbildungs- und Praktikumsplätze anbieten kann. Weiter sollen möglichst viele von der Gemeinde Köniz ausgebildete Lernende, nach Lehrabschluss von der Gemeinde weiter beschäftigt werden. Auch die Weiterbildung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen ist zentral und soll stärker gefördert werden. Deshalb wird der Gemeinderat gebeten die folgenden Fragen zu beantworten und wo er es als sinnvoll erachtet, umgehend Massnahmen zu ergreifen.

- Aktuell bildet die Gemeinde Köniz in den Berufen Kaufmann/-frau EFZ, Büroassistent/-in EBA, Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ, Informatiker/-in EFZ, Fachmann/-frau Information und Dokumentation EFZ und Fachmann/-frau Betreuung Kind EFZ, insgesamt ca. 20 Lehrende aus. In welchen weiteren Lehrberufen kann die Gemeinde Köniz Ausbildungsplätze anbieten? Bei der Prüfung bitten wir ein besonderes Augenmerk auf die technischen und sozialen Berufsgruppen zu legen. Beispiele für mögliche zusätzliche Ausbildungsberufe sind: Zeichnerin/Zeichner Fachrichtung Raumplanung EFZ, Elektroinstallateur/in EFZ, Sanitärinstallateur/in EFZ, Fachmann/-frau Betreuung EFZ. Weiter ist zu prüfen ob in einzelnen Berufen sowohl EFZ wie auch EBA angeboten werden kann.
- Können in den Berufen, welche bereits ausgebildet werden und wo die Nachfrage besteht, zusätzliche Ausbildungsplätze angeboten werden?
- Bei der Gemeinde Köniz können Absolventinnen und Absolventen einer Handelsmittelschule ein Praktikum absolvieren. Welche zusätzlichen Praktikumsplätze kann die Gemeinde Köniz kurz- und mittelfristig anbieten?
- Welche Priorität hat die Weiterbeschäftigung der in der Gemeindeverwaltung ausgebildeten Lernenden in der Personalplanung? Wie entwickelte sich der Anteil, der nach Lehrabschluss weiterbeschäftigten Lernenden, in den letzten Jahren?
- Weiter wird der Gemeinderat angehalten die Möglichkeiten, dass sich bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den benötigten Führungspersonen und Fachkräften entwickeln können zu verstärken. Insbesondere der praktische Weiterbildungsweg via Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen soll gefördert werden.

Zu den einzelnen Punkten ist zu klären ob und wie rasch die Massnahmen umsetzbar sind. Weiter interessieren die organisatorischen und finanziellen Folgen.

Begründung

Genügend gut ausgebildete Mitarbeiter/innen in der Gemeindeverwaltung zu haben ist für unsere Gemeinde zentral und wird eine der grossen Herausforderungen der nächsten Jahre werden. In vielen Branchen und Bereichen der Privatwirtschaft ist die Personalrekrutierung bereits seit Jahren eine grosse Herausforderung. Auch für die Gemeinden ist dies in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Verschärft wird dies durch die exorbitante Lohnpolitik des Bundes und die angespannte Finanzlage in der Gemeinde Köniz. Die Interpellation „Fachkräftemangel und demographische Entwicklung in der Verwaltung“ der SP-Fraktion hat aufgezeigt, dass diese Probleme auch den Gemeinderat und die Verwaltung in Köniz beschäftigen und sich dies in naher Zukunft noch verschärfen wird. Die SVP-Fraktion sieht einen Lösungsansatz vermehrt

selber Personal aus- und weiterzubilden und die Entwicklung der bestehenden Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung Köniz zu fördern.

Eingereicht

11.02.2019

Unterschrieben von 33 Parlamentsmitgliedern

Reto Zbinden, Heinz Nacht, Mike Lauper, Fritz Hänni, Adrian Burkhalter, Adrian Burren, Kathrin Gilgen, David Burren, Markus Willi, Arlette Mürger, Christian Roth, Tanja Bauer, Ruedi Lüthi, Vanda Descombes, Franziska Adam, Astrid Nusch, Iris Widmer, David Müller, Christina Aebischer, Dominique Bühler, Bernhard Zaugg, Lucas Brönnimann, Roland Akeret, Andreas Lanz, Thomas Frey, Heidi Eberhard, Dominic Amacher, Mathias Robellaz, Beat Haari, Toni Eder, Katja Niederhauser, Cathrine Liechti, Mathias Rickli

Antwort des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Köniz engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der beruflichen Grundbildung und ist bestrebt, attraktive und zeitgemässe Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Lehrberufen und Einsatzgebieten anzubieten. Der längerfristigen Sicherstellung des Nachwuchses in Gemeindeberufen und der technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Der immer grösser werdenden Anzahl Lehrberufe, den gesteigerten und veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes sowie den unterschiedlichen Ausbildungsformen wird – wo immer möglich – Rechnung getragen. Die Vermittlung von Fachkompetenz ist das Fundament jeder Ausbildung. Die Lernenden in der Gemeinde Köniz werden jedoch auch in methodischer, sozialer und persönlicher Hinsicht gefördert – eigenverantwortliches und selbständiges Handeln unter Berücksichtigung vielfältiger Interessen sind ebenso bedeutend.

Das Ausbildungsangebot der Gemeinde Köniz umfasst sowohl zweijährige Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) wie auch drei- und vierjährige Lehren mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Langzeitpraktika für Absolventinnen und Absolventen einer Handels- oder Handelsmittelschule werden ergänzend angeboten. Der Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts während der Lehre wird für leistungsstarke Jugendliche ebenfalls unterstützt. Aktuell absolvieren 18 Lernende und 2 Praktikanten ihre Ausbildung in der Gemeinde Köniz.

Der Handlungsbedarf im Sinne vom Fachkräftemangel, vor allem bei handwerk-technischen Berufen, ist erkannt. Das Ausbildungsangebot der Gemeinde Köniz wird laufend und so weit möglich darauf abgestimmt.

2. Fazit

Der Gemeinderat begrüsst den Vorstoss und ist daran interessiert, sich vertieft mit den aufgeführten Fragen auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund hat er sich mit dem Legislaturziel 7.5.3 selber den Auftrag erteilt, ein Personalentwicklungskonzept zu erarbeiten und entsprechende Massnahmen zu initiieren. Dieses Konzept soll den gesamten Berufslebenszyklus von der Grundbildung bis zum Austritt aus dem Berufsleben berücksichtigen.

Die Mitwirkung und Prüfung der erarbeiteten Resultate (Proof of Concept) durch die Abteilungsleitenden soll Ende August und die Verabschiedung durch den Gemeinderat im Herbst 2019 erfolgen. Nach Vorliegen des Personalentwicklungskonzeptes, können die im Postulat gestellten Fragen im Detail beantwortet werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 03. Juli 2019

Der Gemeinderat